

vom Adel ließen auf ihren Gütern nach dem Muster des Lustgartens schöne Parkanlagen einrichten.

Die Wirkung des Beispiels unterstützte der Kurfürst gewöhnlich durch Verordnungen; so auch hier. Als 1665 der von ihm in der Breitenstraße erbaute Marstall neben den angrenzenden Häusern abbrannte und sich beim Löschen des Brandes die Feuerlöscheinrichtungen als ganz unzureichend erwiesen, erließ der Kurfürst eine neue Feuerordnung und verpflichtete die Bürger, die Schornsteine nicht mehr aus Lehm oder Holz, sondern aus Backsteinen herzustellen. Es erschien ferner eine Verordnung, nach welcher vor jedem dritten Hause abends eine Laterne ausgehängt werden sollte. Hiermit war der Anfang einer regelmäßigen Straßenbeleuchtung gemacht. Die Pflasterung der Straßen, auf welchen bisher die Schweine gewühlt hatten, wurde geboten und überhaupt für bessere Pflasterung gesorgt. Die Viehställe durften nicht mehr nach der Straße zu erbaut werden. Es wurde verboten, den Kechricht auf die Straße oder in die Spree zu werfen. Angestellte Gassenmeister mußten darüber wachen, daß der Unrat aus der Stadt gefahren wurde. Der Kurfürst drohte: „Wer den Unrat auf die Straße werfe, dem soll er wieder ins Haus geworfen werden; wer unsittlicher Weise die Straße verunreinige, solle an den Pranger kommen, Kinder dafür mit der Rute bestraft werden.“ Der Magistrat wurde angewiesen, über prompte Ausführung der kurfürstlichen Bestimmungen zu wachen. So weckte der Kurfürst den Sinn für Ordnung, Sauberkeit und Anmut und erhob seine Unterthanen auf eine höhere Stufe der Civilisation.

Des Großen Kurfürsten Bemühen wurde reichlich gesegnet. Die Bevölkerung Berlins stieg während seiner Regierung nicht nur von 6500 auf 20000 Einwohner, sondern die Berliner zeichneten sich nach und nach gegen früher sehr vortreflich aus durch Betriebsamkeit, Wohlstand und Streben nach höherer Bildung. Die Stadt selbst hatte ein schönes Kleid angelegt. Reisende schilderten Berlin als eine schöngebaute Stadt. Der Franzose Patin, welcher im Jahre 1676 nach Berlin kam, urtheilte: „Alle Beschwerden waren vergessen, als ich Berlin zu sehen bekam. Alles erschien mir so schön, daß ich mir eine Öffnung im Himmel dachte, von wo die Sonne ihre Wohlthaten auf die Erdstrecke ausbreitet.“

Er-
hebung
Bren-
wend
zum
König-
reich.

Den hohen Aufschwung, den die hohenzollernsche Monarchie unter dem Großen Kurfürsten genommen, wollte der Nachfolger auch seiner-